LASEP

École fondamentale

Calendrier sportif provisoire 2017-2018
„Nicht ohne Risiko"
Yuppi Walk 2018
Spillcross régional duerch d'Mandelbaach
„Verbände unzufrieden mit der Coque"

BIO 8

2017 - 2018

paraît 10 fois par année scolaire - imprimé par nos soins

L A S E P
3, route d'Arlon
L-8009 Strassen

Tél +352 48 55 70
Gsm +352 691 58 77 76
ou +352 691 48 55 70

Fax +352 48 54 47
info@lasep.lu
www.lasep.lu

Calendrier sportif provisoire 2017 - 2018

2e trimestre

Mardi	27.3.	Schwammspiller à Koetschette	C2-C4
		Vacances de Pâques	

3e trimestre

Mardi	24.4.	Spillcross duerch d'Mandelbaach (Helperknapp)	C1-C4
Jeudi	17.5.	Olympiad mam Sporty à la Coque	C1-C4
		Congé de la Pentecôte	
Jeudi	14.6.	Fête de Football à Cessange	C3-C4
Jeudi	21.6.	Spillcross à Mondorf*	C1-C4
Vendredi	6.7.	Journée des dirigeants à Lorentzweiler	

*changement de date

Nicht ohne Risiko

KOMMENTAR Politik der Bewegungserziehung

Chris Schleimer
cschleimer@tageblatt.lu

Die Politik habe den Ernst der Lage erkannt, wenn es um Bewegungserziehung und die sportliche Betätigung der Kinder geht. Das beteuern jedenfalls Bildungsminister Claude Meisch und Sportminister Romain Schneider im *Tageblatt*-Interview. Beide wollen einen Paradigmenwechsel herbeiführen, um etwas Grundlegendes an der Problematik zu ändern. Das ist wohl auch die einzige Lösung. Dennoch ist diese Politik nicht ohne Risiko. Im Gegensatz zu anderen Reformen, die von einer Regierung durchgeboxt werden können, sind die Minister bei der Bewegungserziehung auf viele unterschiedliche Akteure angewiesen. Bevor sich neue Konzepte durchsetzen, müssen erst einmal sämtliche Beteiligten von diesen überzeugt werden. Wenn zum Beispiel das Lehrpersonal die Wichtigkeit der Bewegung und des Sports nicht erkennt oder erkennen will, dann hat ein Konzept wie „Bewegte Schule" keine Chance und man tritt weiterhin auf der Stelle. Claude Meisch hat zugegeben, dass es zu lange gedauert hat, bis im Bereich der Bewegungserziehung etwas unternommen wurde. Sollten nun nicht sämtliche Akteure gemeinsam an einem Strang ziehen und den eingeschlagenen Weg mitgehen, würde das erneut jahrelangen Stillstand bedeuten. Das wäre fatal in einer Zeit, in der, wie Lasep-Vertreterin Nicole Kuhn-Di Centa auf dem COSL-Kongress am Samstag erklärte, viele Kinder nicht mehr vor- geschweige denn rückwärts über eine Bank gehen können.

Tageblatt: 19. März 2018

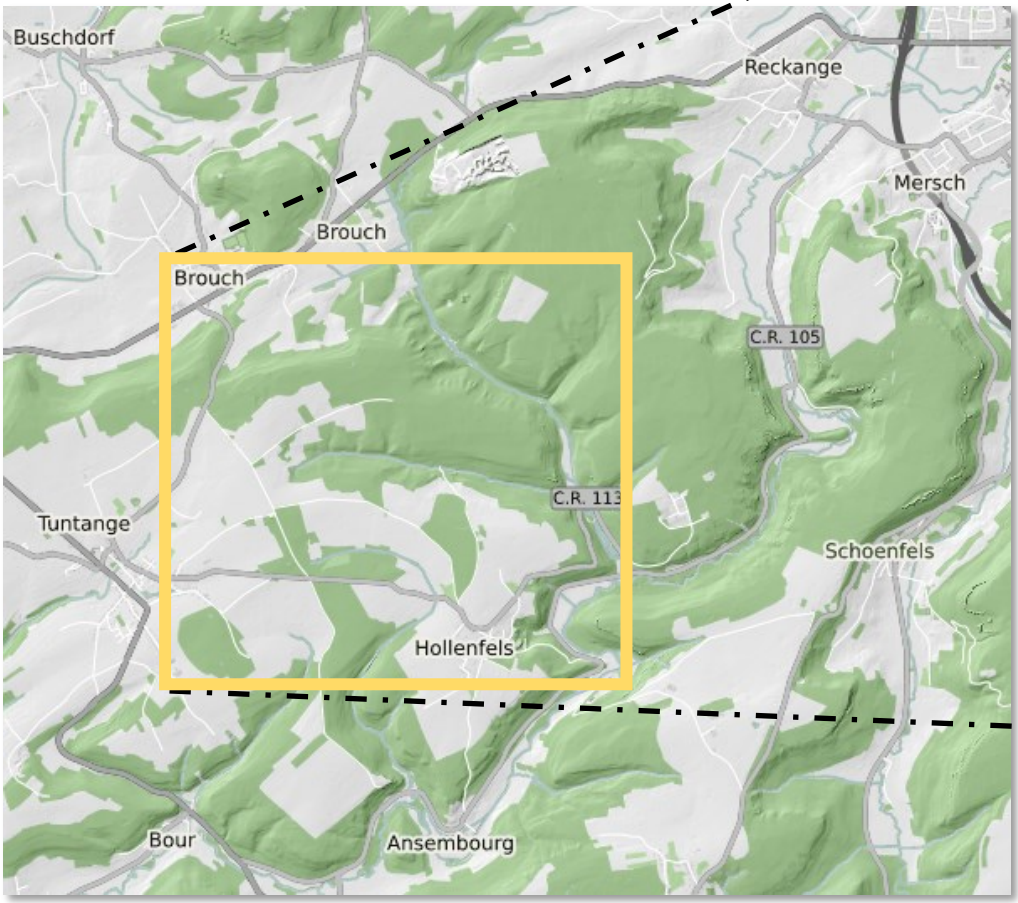
28.04.18	**LÉILER** duerch de Cactus Bësch
13.05.18	**JONGLËNSTER**
05.08.18	**ETTELBRÉCK** duerch de Cactus Bongert
15.08.18	**KONSDREF**
01.09.18	**KIERCHBIERG-COQUE** um Nationale Wanderdag
23.09.18	**VEIANEN**

Organisé par la FLMP :
Tél.: 691 30 26 87
Email: info@flmp.lu
www.flmp.lu

Find us on: facebook

Spillcross duerch d'Mandelbaach (Gemeng Helperknapp)

le mardi 24 avril 2018



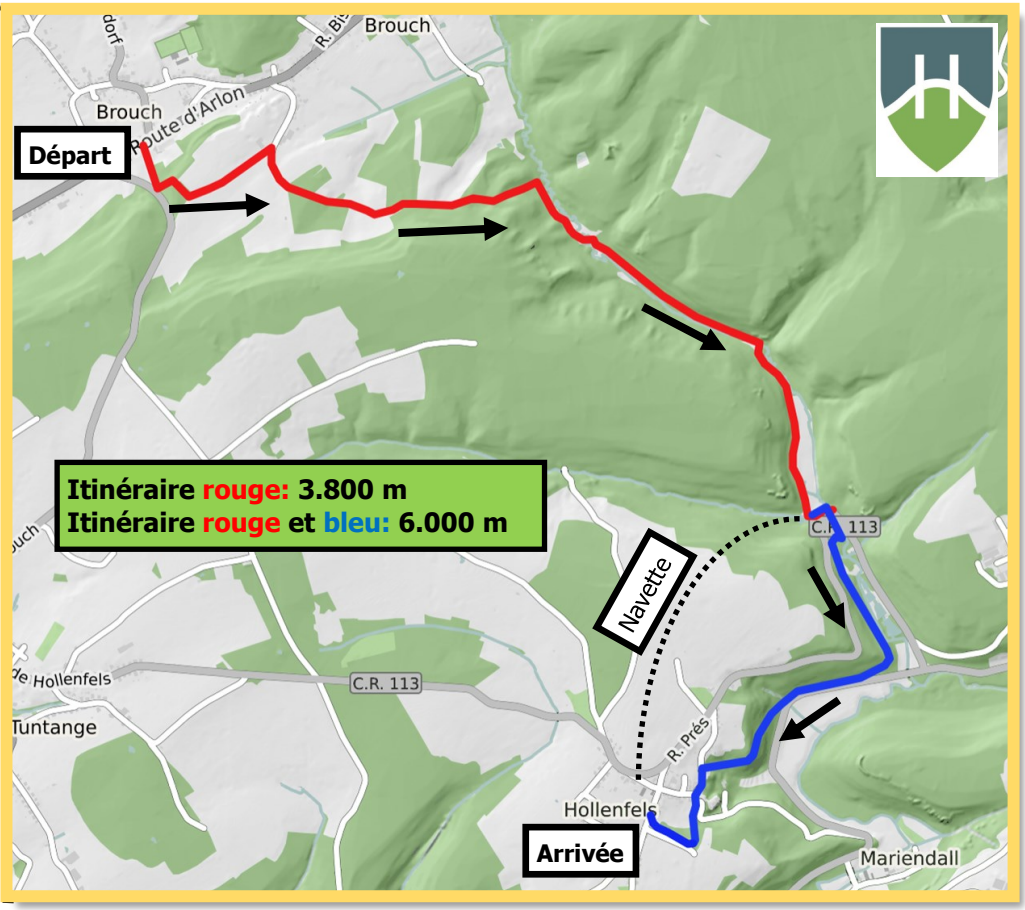
Spillcross organisé par les AS Boevange et Tuntange

- Départ entre 13.30 et 14.30 à Brouch
  --> arrêt de bus „Brouch/Mersch Kiirch", rte d'Arlon

- Un itinéraire avec la possibilité de raccourcir le chemin (navette locale)

- Arrivée à Hollenfels: aire de jeux à côté du château

Responsables: Michèle Grethen-Lanter: 691 639 066
Francine Müller-Malherbe: 621 282 003



inscriptions@lasep.lu
-> à partir du mardi 27 mars 2018 (18h00)
-> pour le mercredi 18 avril 2018 au plus tard

Veuillez indiquer:

- ***le nom de l'association sportive***
- ***les noms de tous les dirigeants***
- ***le numéro de téléphone et l'adresse email du dirigeant responsable***
- ***le nombre d'enfants***
- ***l'heure approximative du départ***

Grousse Butzendag an der Coque

Verbände unzufrieden mit der Coque

COSL-KONGRESS Es gibt Diskussionsbedarf

Chris Schleimer

Es war vielleicht nicht der spektakulärste COSL-Kongress am vergangenen Samstag in Niederanven, doch hat er in aller Deutlichkeit gezeigt, dass Diskussionsbedarf besteht. Die Verbände sind nicht ganz zufrieden mit der Dienstleistung der Coque, das hat die Wortmeldung von FLTT-Vertreter Camille Gonderinger gezeigt. Was hinter vorgehaltener Hand schon länger bemängelt wurde, wurde nun in aller Öffentlichkeit angesprochen.

Archivbild: Editpress/François Aussems

In Sachen LIHPS konnte COSL-Präsident André Hoffmann nicht viel Neues verkünden

Der nationale Tischtennisverband hat im vergangenen September die Mannschafts-Europameisterschaft in der Coque organisiert. Die Zusammenarbeit lief aber alles andere als reibungslos. Gonderinger kritisierte erst einmal die mangelnde technische Ausrüstung. Als Beispiel gab er die Beleuchtung in der Arena an, die für große Events mit Fernsehübertragung nicht ausreichend sei. 70.000 Euro kostete die Nachrüstung für die Tischtennis-EM, die der Organisator, sprich die FLTT, tragen musste. Außerdem ließ sich die Coque das Sicherheitskonzept 40.000 Euro kosten. Laut FLTT wäre die Sicherheit auch für weniger Geld gewährleistet gewesen.

Fecht-EM auf der Kippe?

Ein Problem, mit dem die Verbände seit Jahren zu kämpfen haben, ist die Versorgung der „Buvette". Sämtliche Getränke und Essen müssen über die Coque gekauft werden. Am meisten störte sich die FLTT allerdings an der Intransparenz der Einrichtung. 110.000 Euro habe die Coque für ihre Dienstleistung verlangt, ohne im Detail anzugeben, wofür diese benötigt werden.

Die FLTT ist aber nicht der einzige Verband, der seine Probleme mit der Coque hat. Wer große Veranstaltungen plant, kommt schlecht an der Coque vorbei. So auch der nationale Fechtverband, der bekanntlich den Zuschlag für die Europameisterschaft 2019 erhalten hat. Ob diese stattfinden wird, ist aber noch nicht ganz sicher, wie FLE-Präsident Pascal Tesch erklärte. „Die FLTT hat mit den 110.000 Euro wenigstens einen Betrag genannt bekommen. Wir haben vor zwei Jahren nach einem Kostenvoranschlag gefragt und haben bis heute keine Antwort erhalten. Wir sind dabei, zu überlegen, die Ausrichtung der EM wieder abzugeben", so Tesch.

COSL-Präsident André Hoffmann, der Mitglied im Verwaltungsrat der Coque ist, wies anschließend zu Recht darauf hin, dass man lediglich eine Seite der Medaille hörte und der Kongress der falsche Ort sei, um diese Diskussion zu führen. Fest steht aber, dass Diskussionsbedarf besteht.

„Congé sportif" für Verbandsarbeit

Neben der Wortmeldung der FLTT waren traditionell die Reden von COSL-Präsident André Hoffmann und Sportminister Romain Schneider (LSAP) die Highlights des Kongresses. Schneider teilte in seiner Rede ein paar „Visionen" für die Zukunft mit. So zeigte er sich erfreut darüber, dass das Parlament geschlossen die Motion des DP-Abgeordneten Claude Lamberty angenommen hat, der darin mehr Geld für den Sport forderte. Und genau das sei im Budget 2018 bereits passiert. Nun gelte es, dafür zu sorgen, dass der aktuelle Haushalt kein „one shot" bleibe, sondern die Arbeit kontinuierlich weitergeführt werde. Ein großes Problem sei weiterhin das „Bénévolat". Schneider warf die Idee auf, dass Verbandsverantwortliche bis zu acht Stunden „Congé sportif" beantragen könnten, um sich um die Verbandsarbeit kümmern zu können.

Nichts Neues in Sachen LIHPS

Das ist allerdings noch Zukunftsmusik, genau wie die Personalfragen des LIHPS. André Hoffmann ging in seiner Rede zwar wieder im Detail auf das „Luxembourg Institute for High Performance in Sports" ein, wirklich Neues hatte er aber nicht zu verkünden. Noch immer wird nach einem Koordinator gesucht. „Ich bin optimistisch, dass wir in dieser Frage in naher Zukunft vorankommen werden", so Hoffmann, der hier aber ebenso wenig einen Namen nennen konnte wie bei der Personalie zur Unterstützung des technischen Direktors Heinz Thews.

„Wir wissen, dass Heinz uns nicht ewig erhalten bleiben wird. Wir müssen uns sowohl um seine Nachfolge wie um eine zweite Person als Unterstützung bemühen", so Hoffmann. Zufrieden zeigte sich der COSL-Präsident mit der Zusammenarbeit mit dem Sportministerium und wünschte Romain Schneider in dem Sinne viel Glück für die Parlamentswahlen im Oktober. Das COSL werde die finanzielle Unterstützung des Sports ganz genau verfolgen und wenn nötig auch intervenieren.

Dann gab es noch zwei weitere Wortmeldungen. FLH-Präsident Romain Schockmel bekundete seinen Unmut über die unzureichende medizinische Betreuung der Sportler, vor allem wenn es darum gehe, einen Termin für eine Kernspintomografie (IRM) zu bekommen. Schockmel regte an, dass die IRM auch an Wochenenden gemacht werden könnten. Das COSL will sich mit den angesprochenen Akteuren zusammensetzen und schauen, was man in diesem Bereich machen kann. Die zweite Wortmeldung kam von Nicole Kuhn-Di Centa von der Lasep, die wissen wollte, wie der COSL den Stellenwert des Schulsports sieht. Hoffmann versicherte, dass man die gleichen Absichten verfolge und an einem Strang ziehen würde.

Am Ende wurde noch die „Luxembourg Field Sports Federation" einstimmig ins COSL aufgenommen. Der neue Verband umfasst die Disziplinen Lacrosse, Gaelic Sports und Flying Disc Sports.

Der Effekt „subside qualité plus"

Durch die Schaffung des „subside qualité plus", der die „chèques-services" ersetzte, profitieren die Sportvereine von einer wesentlich höheren finanziellen Unterstützung. Haben die „chèques-services" den Vereinen rund 300.000 Euro eingebracht, so wurden 2017 2,2 Millionen Euro an 300 Vereine aus 28 Verbänden ausgezahlt. Sportminister Schneider sprach in dem Sinne von einem „Quantensprung".

Les partenaires de la LASEP

KONICA MINOLTA

2, rue Léon Laval Z.A. am Bann L-3372 Leudelange
Tél.: 26 380-1 | Fax: 26 380-380
info@ck-online.lu | **www.ck-online.lu**
CK - Groupe Charles Kieffer

GROUPE CK CHARLES KIEFFER

Letz be healthy
Magazine santé 100% luxembourgeois

Comité Olympique et Sportif Luxembourgeois

PIDAL

lalux ASSURANCES

voyages emile weber
éischtklasseg reesen

www.voyages-weber.lu

CCPL de la LASEP: IBAN LU77 1111 0110 0847 0000